

# Für Judo & Karate: Spendenaktion läuft

**Goslar-Jürgenohl. Die Dojo-Sanierung des Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. (JKCS) in der Marienburger Str. 54 ist nun auch äußerlich sichtbar.**

Der Verein hat sich vorgenommen, die Sportstätte für die Zukunft fit zu machen und vollständig barrierefrei zu gestalten sowie energetisch grundlegend zu sanieren.

Der bisherige Eingang wurde inzwischen abgerissen und die Baugrube für den Rohbau ist ausgehoben. Hier entsteht als neuer Zugang ein zur Straße vorgezogener zweigeschossiger Erschließungsbau, der einen Fahrstuhl sowie behindertengerechte Toiletten enthalten wird. Zusätzlich erfolgt eine Überbauung der KFZ-Abstellplätze mit einem Baukörper zur Unterbringung des Lüftungstechnikraums sowie eines Mehrzweck- und Aufenthaltsraums. Im Sinne eines nachhaltigen Bauens wird dieser Anbau überwiegend in Holzbauweise ausgeführt und soll Anfang Dezember stehen, berichtet Vereinsvorstand Wolfgang Kummer.

Seit Juli wurden Sanierungsarbeiten innerhalb der Sportstätte vorgenommen. Fast die gesamte Beleuchtung wurde bereits durch hocheffiziente und bedarfsgeregelte LED-Technik ausgetauscht. Die Haustechnik wird Schritt für Schritt durch wasser- und heizkostensparende Technologien, optimale Be- und Entlüftungstechnik mit integrierter Wärmerückgewinnung und Kühlung sowie durch die Installation von Photovoltaik zur Stromgewinnung und



**Eine abgesperrte Baustelle gehört zur großen Sanierung der Sportstätte.**

*Foto: Privat*

Ertüchtigung der vorhandenen Solarthermieanlage optimiert.

Für die Herstellung der Barrierefreiheit sowie die Sanierung wird der Verein rund 1,25 Millionen Euro investieren. Rund 935.000 Euro davon werden aus diversen öffentlichen und privaten Förderpöften beigesteuert. Dabei kommen 305.000 Euro als Investitionszuschuss von der Stadt Goslar, 300.000 Euro gibt es von der Aktion Mensch für den barrierefreien Ausbau. Mit 200.000 Euro aus zwei Förderprogrammen er-

gänzt der Landessportbund die Liste, 75.000 Euro werden aus der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung fließen, 40.000 Euro steuert die Scout-Stiftung bei, mit 10.000 Euro unterstützt die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine dieses Zukunftsprojekt des Vereins. Eine kräftige Belegung seiner „Aktion Spendenfahrstuhl“ erhofft sich der JKCS nun mit dem sichtbaren Baubeginn. Bisher konnten bei dieser Aktion rund 10.000 Euro an Spenden eingewor-

werden. Der Verein hofft aber noch ein deutliches Plus und die Übernahme von vielen weiteren Patenschaften für verschiedene Sanierungsobjekte.

„In mehreren Mitmachaktionen haben zahlreiche Vereinsmitglieder bewiesen, dass sie auch anpacken können und Eigenleistungen mit einbringen können. Weitere Helferaktionen sind in Planung. Der Sportbetrieb wird mit nur geringen Beeinträchtigungen während der gesamten Bauzeit weiterlaufen“, sagt Kummer. red